

Gelungener Einstand

Die deutsch-französische Band Mad Kitchen und ihre Debüt-CD.



Mad Kitchen (von links): Eric Frerejacques, Greg Chopard, Norbert Roth und Lionel Turco
Foto: Pro

"Unsere musikalischen Wurzeln sind in der Rock- und Bluesmusik der 70er und 80 Jahre zu finden", sagt Bassist und Produzent Norbert "Grille" Roth über das Plattendebüt seiner Band Mad Kitchen. Und so klingt es dann auch tatsächlich: eine Prise Robert Cray hier ("Lazy Brown") und eine Messerspitze Eric Clapton ("Golden Rules") dort, das sind die Zutaten, mit denen in dieser vierköpfigen "verrückten Küche" (Mad Kitchen) gewerkelt wird.

Im Mittelpunkt der Band steht der deutsch-französische Sänger und E-Gitarrist Greg Chopard, dessen Slidegitarre bei den Covers von Robert Johnsons "Love In Vain" und "Walking Blues" sehr authentisch aus dem Lautsprecher kommt. Doch die Band sucht für sich selbst bewusst eine breitere Basis jenseits des Blues der ganz alten Tage: Die Eigenkomposition "Autumn Tale" klingt nach einer Hommage an Rockkämpen wie Wishbone Ash, lässt aber auch gewisse Bezüge zum Krautrock der Siebziger in Deutschland zu, sobald Chopards E-Gitarre kraftvoll und recht opulent in die ansonsten eher getragene Rockballade hereinbricht. Humorig wird es zudem, wenn Chopard in lupenreiner Countrymanier seine Liebe für die "Star Wars"-Filme von George Lucas zu einer Musik besingt, die passenderweise wie eine Fortsetzung des Klassikers "Ghost Riders In The Sky" von Stan Jones klingt.

Zwei Jahre Arbeit haben Mad Kitchen, die vor drei Jahren unter dem Namen 3 Generations gegründet wurden, Norbert Roth zufolge in ihre Debüt-CD investiert: Da die vier erfahrenen Musiker in Deutschland und in Südfrankreich leben, wird meist nur vor Konzertreisen intensiver geprobt. Ansonsten werden die Songideen häufig als Datei hin- und hergeschickt. Manchmal, sagt Roth, treffe man sich auch für Aufnahmen und Jamsessions in Südfrankreich: "Es ist ja auch schön da unten am Meer." Leicht sei es dennoch nicht, so eine musikalische Fernbeziehung am Leben zu halten, dazu müsse man wirklich gut

befreundet sein. Aber, so Roth weiter: "Leicht kann jeder."

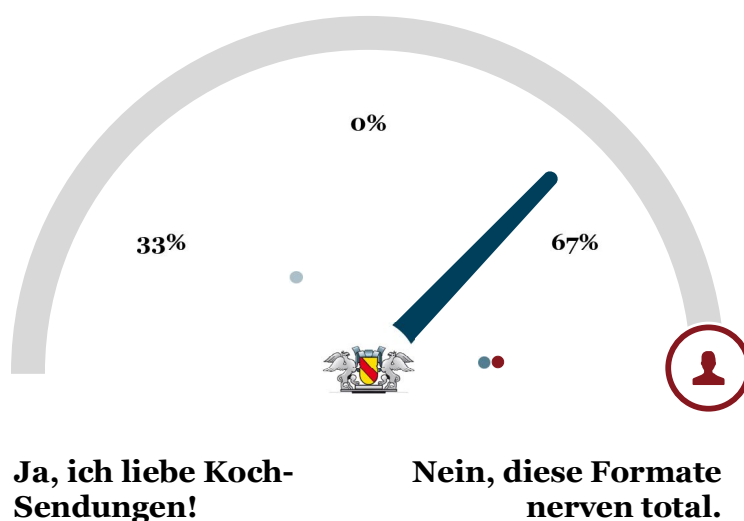
Acht der insgesamt elf Songs auf dem Album stammen aus den Federn der beteiligten Musiker, im Studio war man für die Aufnahmen sowohl in Südbaden als auch in Südfrankreich. Auf der Zielgeraden der Produktion wurden Mad Kitchen (Norbert Roth: "Wir lieben es, in der Küche zu feiern, Rezepte auszuprobieren uns dort einfach wohl zu fühlen!") dabei vom Trio zum Quartett, indem sie den Mundharmonikaspieler Eric Frerejacques aus Frankreich in ihre Reihen aufnahmen: Der Franzose ist als Multiinstrumentalist in seiner Heimat auf zig Plattenproduktionen zu hören. Bei Mad Kitchen konzentriert er sich dagegen ganz auf die akustisch wie verstärkt vorgetragene Blues-Harp. Und das tut er meisterlich und mit viel Emotion in seinem Spiel, vor allem das Traditional "I Want Jesus" am Ende der CD veredelt er hervorragend.

Zusammengehalten wird die Arbeit von Chopard und Frerejacques von der grundsoliden, luftig aufspielenden Rhythmusgruppe bestehend aus Norbert Roth aus Bernau am Bass und Lionel Turco aus Nizza am Schlagzeug. Sie setzen ihre Schwerpunkte mit Vorliebe in einer lässig-swingenden Herangehensweise, was dem ganzen Album eine angenehme Verspieltheit verpasst, die Mad Kitchen ab Oktober auch verstärkt auf die Bühnen in der Region bringen werden.

Konzerte: 6. Okt., Freiburg, Markthalle, 20 Uhr; 7. Okt., Ettenheim, Rockcafé Altdorf, 21.30 Uhr; 8. Okt., Friesenheim, Café Olympia, 17 Uhr; 9. Okt., Freiburg, Schiff, 20 Uhr. Die CD ist bei Konzerten und über die Homepage www.madkitchen.band erhältlich.

Sehen Sie gerne Kochshows im Fernsehen?

Sie sind ein Pionier!
Wie stehen Ihre Freunde zu dem Thema?



3 User haben abgestimmt ⓘ

OPINARY.

Autor: Bernd Peters

WEITERE ARTIKEL: ROCK & POP

Das Spiel mit den Stilen

Adam Baldych und das Helge Lien Trio, China Moses, Suff Daddy & The Lunch Birds am finalen Wochenende des Jazzfestivals Freiburg. **MEHR**

Der Botschafter der Liebe

Zum Tod des amerikanischen Soulsängers Charles Bradley. **MEHR**

Charles Bradley im Alter von 68 Jahren gestorben

Im vergangenen Jahr ist Charles Bradley noch beim Freiburger Zeltmusikfestival aufgetreten. Nun hat der Soul-Sänger den Kampf gegen den Krebs verloren. **MEHR** [1](#)